

ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Studiengang	Südosteuropastudien/Internationale VWL
Sprache:	Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	von 18.08.14 bis 29.08.2014
Bezeichnung des Sprachkurses:	Zagrebačka slavistička škola
Kursort im östlichen Europa:	Dubrovnik (Kroatien)
Sprachkursniveau:	A2-B1

Durch den E-Mail-Verteiler der Slawisten an der Universität Regensburg wurde ich auf die Möglichkeit für ein Stipendium für die Sommerschule in Dubrovnik aufmerksam. Der Bewerbungsvorgang verlief reibungslos und ich freute mich natürlich sehr als ich die Zusage für das Stipendium der kroatischen Seite, vermittelt durch BAYHOST, bekommen habe.

Die **Anreise** nach Dubrovnik muss man selbst organisieren und bezahlen. Ich habe mich für einen Flug von München nach Dubrovnik entschieden. Vom Flughafen aus geht ein Shuttle-Bus (Atlas) zum ZOB in Dubrovnik für 35 Kuna bzw. 5 Euro. Von hier aus kann man mit den Linien 4 und 7 direkt vors Hotel Lero, in dem wir untergebracht waren, fahren. Bustickets kann man entweder für 12 Kuna in Tisaks (Kiosk) oder für 15 Kuna im Bus kaufen. Das Hotel selbst war sehr schön und es gab sogar einen Swimmingpool, den wir hin und wieder während der Freizeit nutzten. Am Zimmer gab es auch überhaupt nichts zu bemängeln. Mir wurde ein Zimmerkollege aus der Tschechischen Republik zugeteilt, mit welchem ich mich von Anfang an sehr gut verstand. Da mein Kroatisch noch in den Anfangsschuhen steckt, verständigten wir uns auf Englisch. Insgesamt habe ich gemerkt, dass ich mein Kroatisch sehr verbessern muss, um anständige Gespräche führen zu können. Abends gingen wir dann zum Abendessen und lernten die ersten Teilnehmer kennen. Insgesamt waren wir etwa 50 TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt – mehrheitlich jedoch aus (Süd-)Osteuropa.

Über die **Verpflegung** ist noch zu sagen, dass während des ganzen Aufenthalts immer für Essen (Frühstück, Mittagessen, Abendessen) gesorgt war. „Full Board“ war im Stipendium inbegriffen – meistens im Hotel, aber es war auch für Verpflegung gesorgt, wenn wir aufgrund einer Veranstaltung zu den normalen Buffet-Zeiten nicht im Hotel waren. Generell sind die Lebenshaltungskosten eher gering, da man sich eigentlich wirklich nur um Getränke kümmern muss. Alle anderen Ausgaben variieren natürlich je nach eigenem Kaufverhalten. Man kann noch erwähnen, dass Dubrovnik eine eher teure Stadt ist – vor allem für kroatische Verhältnisse.

Am Tag nach der Ankunft ging dann vormittags der **Unterricht** los. Vorher gab es eine kleine Eröff-

nungsfeier und dann wurden wir in Gruppen eingeteilt, die man beim Bewerbungsvorgang schon selbst wählen konnte. Ich entschied mich für „Konversacija 1“ (A2-B1). Es wäre aber auch kein Problem gewesen, die Kurse zu wechseln, wenn man entweder ein besseres oder schlechteres Sprachniveau als die Gruppe hat. Für mich war die Gruppe aber genau richtig, da ich zwar schon Vorkenntnisse habe, aber ein Jahr lang leider keinen Kroatischkurs besuchen konnte und ich deswegen schon wieder einiges vergessen hatte. Der eigentliche Sprachkurs fand jeden Tag (Montag-Freitag) statt und dauerte von 9:00 – 11:30 Uhr. Unsere Lehrerin war sehr engagiert, nett und konnte uns vieles beibringen. Der Kurs war sehr abwechslungsreich gehalten und nie langweilig. In meiner Gruppe wurden vor allem Grammatik und neue Wörter gelehrt und gelernt, aber es wurden z.B. auch Lieder gehört und ein Gedicht analysiert. Jede Gruppe bestand aus ca. acht bis zehn Leuten. Die Dozenten konnten also relativ intensiv auf die Kursteilnehmer eingehen.

Nach den getrennten Kursen fanden jeden Tag **Vorlesungen** für alle Teilnehmer bis 12:15 Uhr statt, die leider immer auf Kroatisch waren und ich deshalb nicht wirklich viel verstand, da es sich überwiegend um sehr schwierige Themenbereiche wie Politik, Literatur, etc. handelte. Wenn man die Sprache nicht gut beherrscht, versteht man verständlicherweise nur sehr wenig. Zusätzlich gab es noch die Möglichkeit, täglich ein Seminar von 8:00 bis 8:45 Uhr zu besuchen. Dies war jedoch freiwillig und wegen mangelnder Sprachkenntnisse habe ich das auch gelassen. Daher kann auch kaum etwas dazu sagen, nur, dass einige der anderen Teilnehmer die Vorträge recht nützlich fanden. Das **Nachmittagsprogramm** war überwiegend interessant gehalten und es waren für jeden Tag ein bis zwei Veranstaltungen angesetzt wie beispielsweise Besuche von Museen, Führungen durch Dubrovnik, Besuch der Festung Lovrijenac und der Elaphiten. Freizeit hatten wir aber neben dem Programm genug. In der Freizeit erholten wir uns meist an einem der vielen (Kiesel-) Strände. Hier konnte man auch immer neue Leute von der Gruppe kennenlernen. Diese interkulturellen Erfahrungen sind für mich und meine Persönlichkeitsentwicklung sehr wichtig. Der Austausch mit Menschen aus verschiedenen Ländern hat einen unschätzbaren Wert.

Besonders hervorzuheben ist für mich auch das **Wochenendprogramm** gewesen. Am Freitagabend fuhren wir mit dem Bus zum Park Orsula, wo wir die Hip-Hop/Rap-Rock Band „The Beat Fleet“ (kurz TBF) aus Split bestaunen durften. Die Band und die Vorband waren ausgezeichnet und wir hatten einen sehr schönen Abend. Zudem stand an dem Wochenende noch eine Schifffahrt an. Wir starteten in der Früh und fuhren mit dem Schiff einige Inseln ab. Auf jeder Insel bekamen wir eine kurze Führung, aber wir hatten immer genug Zeit, um einen Kaffee zu trinken oder kurz an den Strand zu gehen. Diesen Ausflug fand ich wirklich sehr gelungen.

Insgesamt ist anzumerken, dass das ganze Programm immer gut organisiert war und es nie Probleme gab. Alle Teilnehmer, alle Dozenten waren immer freundlich; die Organisation der Ausflüge und Veranstaltungen hat immer super geklappt; die eigentlichen Sprachkurse wurden ausgezeichnet durchgeführt; für Verpflegung war immer gesorgt; es gab nie Sprachprobleme, da man sich auch immer auf Englisch verständigen konnte; im Hotel gab es nichts zu beanstanden und die Freizeit kam auch nicht zu kurz. Alles in allem also eine gelungene, zweiwöchige, kurzweilige Sprachreise. Zudem konnte ich natürlich meine Kroatisch-Sprachkenntnisse auffrischen und weiterentwickeln. In den zwei Wochen macht man wirklich gute Fortschritte.

Das einzige Manko war, dass wirklich alle Veranstaltungen ausnahmslos auf Kroatisch abgehalten wurden und ich nicht immer den Themen folgen konnte. Hier wäre es vielleicht von Vorteil, wenn einige Vorträge auch auf Englisch angeboten worden wären. Allerdings hat ein Veranstalter, mit dem wir uns ein bisschen unterhalten haben, das Problem erkannt und wollte dieses Anliegen auch dem Rest der Veranstalter am Ende des Kurses mitteilen. Vielleicht wird das also bei kommenden Veranstaltungen der „Zagrebačka slavistička škola“ der Fall sein, da das Problem wohl schon öfter aufgefallen ist. Das war also ein bisschen schade, der positive Effekt hierbei war allerdings, dass man

einfach die kroatische Sprache hören konnte, und vielleicht doch das ein oder andere Wort aufschnappte.

Zum Schluss möchte ich mich beim Bayerischen Hochschulzentrum für Mittel-, Ost- und Südost-europa sowie dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport der Republik Kroatien für das erhaltene Stipendium bedanken. Durch das Stipendium wurde mir die sehr schöne und lehrreiche Sommerschule in Dubrovnik ermöglicht und ich konnte dadurch Kroatien und die Sprache wieder besser kennen lernen. Zusätzlich gewann ich neue Freunde und jede Menge Erfahrungen.